

kommt. (In meinen Western Diptera habe ich die Vermuthung ausgesprochen, diese *Tipula* sei bloß eine Varietät der normal geflügelten *Tip. praevisa* Loew.)

Die geflügelten *Bittacus*-Arten, die ich zu beobachten Gelegenheit hatte, fliegen an geschützten, schattigen, mit Gras bewachsenen Waldplätzen: besonders an Stellen, wo der Boden mit Farrenkräutern bedeckt ist, habe ich sie öfters getroffen. Bei ihrem unsicheren, flatternden Fluge ist wahrscheinlich der Schutz gegen den Wind für sie von Wichtigkeit. Da nun *Bittacus apterus* auf ziemlich offenen Grasplätzen lebt, und da zugleich das californische Klima ein windiges ist, so ergibt sich die Anpassung von selbst.

Bemerkungen zu *Coccus rubi* Schrank.

Von J. Lichtenstein in Montpellier.

Mit den wenigen Worten: „Auf dem Brombeerstrauche, das ausgewachsene Weibchen nussbraun, gross, mehr als halbkugelförmig“ beschreibt Schrank in seiner Fauna boica, II. Band, 1. pag. 144, einen „*Coccus rubi*“.

Ich habe hier (bei Montpellier) im Herbst auf *Rubus discolor* eine dieser kurzen Beschreibung entsprechende Schildlaus gefunden, die mir Junge geliefert hat, welche auf der Unterseite der Blätter dieses Brombeerstrauches überwintert haben. Diese Jungen sind dunkel purpurroth und mit weissen Flaumflecken geziert, welche rings an den Seiten und auf der Oberfläche des Körpers vertheilt sind. Das Männchen, welches in den ersten Tagen des Monats April erscheint, ist von dunkelröthlicher Farbe, hat zehngliedrige Fühler und unterscheidet sich gleich auf den ersten Blick von den Männchen der meisten übrigen Cocciden durch vier Schwanzfäden, welche vom fünften und siebenten Hinterleibs-Segmente entspringen.

Da die Männchen der Arten des Genus *Boisduvalia* Sign. ebenfalls vier Schwanzfäden haben, so könnte das Männchen von *Coccus rubi* Schrank mit diesen leicht verwechselt werden. Jedoch scheinen mir diese Anhänge bei den Arten der Gattung *Boisduvalia* gerade, bei *Coccus rubi* Schrk. hingegen gekrümmt und viel stärker zu sein.

Da die in Rede stehende Schildlaus nicht in dem Genus *Coccus* verbleiben kann, so möchte ich für dieselbe eine neue Gattung errichten, und für diese den Namen *Tetrura* (von *τετρα* vier und *ουρα* Schwanz) vorschlagen. *Tetrura rubi* Schrank wäre vorläufig die einzige Art dieses neuen Genus.